

Hotels in Leogang

Mit der guten Entwicklung des Wintertourismus dank des Schicircus Saalbach-Hinterglemm-Leogang haben viele kleine Gastgewerbebetriebe und auch mancher bäuerliche Betrieb es in den letzten 20 Jahren gewagt, in den Aufbau eines Hotelbetriebes der Kategorie 3-4 Stern zu investieren. Nach dieser Aufbauphase findet heute der Gast in Leogang eine Reihe von Hotels der Spitzenklasse vor.

Bemerkenswert ist, dass die Hotels alles Leoganger Familienbetriebe sind und vielfach bereits die nächste Generation mit Erfolg die Leitung übernommen hat. Diese Kontinuität wird vom Gast sehr geschätzt, insbesondere wenn auch die Gründergeneration noch aktiv mitarbeitet.

Alle Leoganger Hotels sind Ganzjahresbetriebe und es werden viele Anstrengungen gemacht, die „tote Saison“ eines Wintersportortes im Sommer zu vermeiden. Neben den sportlichen Attraktionen wie Wandern und Mountainbiken gibt es auch viele kulturelle Aktivitäten wie Konzerte auf dem Asitz und Theatervorstellungen durch die Gruppe „Ortszeit“. Das Schaubergwerk und das Bergbaumuseum mit seiner hervorragenden Gotik-Ausstellung erweitern das kulturelle Angebot für die Gäste.

Folgende Hotels gehören zur Spitzenklasse in Leogang:

Bacher
Forsthofgut
Forsthofalm
Krallerhof
Leonhard
Löwenhof
Riederalm
Rupertus
Salzburgerhof

Sog. „Bergdörfer“ mit mehreren Chalets betreiben

Steinalmdorf Embachhof
Bergdorf Priesteregg

Hotel Bacher

ASITZSTUBN
HOTEL
BACHER



Hotel Bacher Asitzseite



Der Anfang 1972 - das „Asitzstüberl“



Hotel Bacher Straßenseite

1972 Das Asitzstüberl wurde von Anni & Sepp Bacher (Tarlackbauer) gebaut

1979 Erweiterung zur „Asitzstubb“ und Bau von 16 Zimmern

1989 Terrasse unterkellert und Buffet-Pavillion gebaut

1997 Bau der Apreski-Bar „Outback“

2006 Umbau & Erweiterung zum Design- und Lifestyle-Hotel Bacher mit 35 Zimmern und 3-Stern-Klassifizierung

Das Hotel wird von Josef Bacher und Christine Fischer geführt und beschäftigt 15 Mitarbeiter im Sommer und 20 im Winter.

Forsthofgut



Der 1617 erbaute Forsthof ist seit jeher im Familienbesitz und wurde von der Familie Schmuck in nur einer Generation in ein exklusives Hotel mit 83 Zimmern und Suiten im modernen alpenländischen Stil umgewandelt.

1965 erste Vermietung von zwei Gästezimmern im Forsthof während der Sommermonate

1972 nach Bau der Asitzbahn ganzjährig Vermietung

1980/86 Erweiterung auf 8 bzw. 20 Zimmern

1990 Bau des Hotels mit 11 Zimmern, 2 Restaurants

2003 Abbruch der Stallungen und Erweiterung des Stammhauses um 7 Suiten, Vergrößerung der Küche

2006 Anbau des „Schmuckkastls“ mit 28 Zimmern und Suiten sowie eines 600 qm großen Spa-Bereiches

Erweiterung des Hotelkomplexes um drei neue Restaurants, eine zweistöckige Lobby mit Bar sowie einen großen Garten samt Badesee

2010/11 Anbau eines weiteren Hoteltrakts mit 20 Suiten sowie Ausbau des waldSPA auf 1.800 qm und Innen- und Außenpool. Zusätzliches Restaurant sowie Erweiterung der Lobby und Schaffung von 180 qm Seminarfläche. Beteiligung am Mitarbeiterwohnheim Asitz.

Der Hotelbetrieb beschäftigt durchgehend 70 Mitarbeiter.

Forsthofalm



1972 Bau der Schihütte Forsthofalm von Franz und Katharina Widauer

1982 Bau des jetzige Stammhauses. Es verfügt über ein großes Restaurant und einen Bettentrakt mit 30 Betten

1996 fiel ein Großteil des ursprünglichen Baues einem Brand zum Opfer (Wohnhaus der Familie Widauer). Dieser Teil wurde 1997 wieder neu gebaut.

2008 kam ein neuer Hoteltrakt mit 42 Betten dazu. Dieses Hotel wurde aus Bio- und Öko-Gründen als „Holz 100 Projekt“ erbaut, das heißt 100 % der Wände und

Decken bestehen aus Holz und es wurden keine Nägel und kein Leim verwendet. Nur Buchendübeln geben dem Haus den nötigen Halt.

2012 Bau eines Mitarbeiterhauses für ca. 35 Mitarbeiter

2013 der alte Bettentrakt wird auch als „Holz 100“-Hotel umgebaut und die Forsthofalm wird dann ca. 120 Gäste beherbergen können

Der Betrieb beschäftigt nach der Erweiterung 35 Mitarbeiter.

Krallerhof

★★★★★ Der Krallerhof



Sepp Altenberger sen. baute 1956/57 mit viel Eigenleistung neben seinem Krallerhof ein eigenes Pensionsgebäude mit 25 Betten und seine Schischule begründete den Schibetrieb in Leogang. Gegen den Widerstand der eingesessenen Gastronomen bekam er 1967 die Gasthaus-Konzession und erweiterte die Pension um ein Gastzimmer.

Als 1972 die Asitzbahn gebaut wurde, wagten Sepp und Ella Altenberger den Bau eines Hotels mit 110 Betten und einer Tanzbar im Kellergeschoß. 1974 folgte der Bau eines Hallenbades. 1988 kam der nächste große Schritt mit dem Bau des Fürstenhofes mit komfortablen Suiten und Seminarräumen. 1990 wurde ein Freibad gebaut und 1993 statt des ersten Pensionsgebäudes und des Bauernhauses eine Hotelerweiterung und ein eigenes Personalhaus.

1997 wurde an den Fürstenhof ein Erweiterungsbau angefügt mit Suiten und Konferenzräumen. Seit 2002 gibt

es einen großzügig ausgestatteten Wellnesbereich, der durch mehrere Erweiterungen mittlerweile 2.380 qm groß ist. 2004/05 folgte der Bau des Suiten-Traktes mit Luxus-Farbsuiten.

Der Krallerhof ist der touristische Leitbetrieb Leogangs in der 4-Stern-Superior-Kategorie mit den Auszeichnungen:

Mitglied der „Best Wellness Hotels Austria“

4 Lilien im „Relax Guide 2012“

HolidayCheck Tophotel 2012

Zipfer Tourismuspreis für das innovativste Tourismusprojekt 2012 (AsitzBräu)

Der Krallerhof ist mit den Nebenbetrieben der größte Arbeitgeber in Leogang mit 150 Mitarbeitern im Sommer und 250 im Winter.



Der Krallerhof betreibt neben dem Hotel gelegen die KrallerAlm und auf der Bergstation der Asitzbahn die Alte Schmiede und das AsitzBräu. Alle drei Lokale sind im Stil eines Museumsrestaurants eingerichtet.

Die KrallerAlm wurde 1982 mit 70 Sitzplätzen gebaut, 1989 auf 180 Plätze erweitert und nach einem Brand im Jahr 2003 wieder errichtet. Sie bietet heute 350 Personen Platz und im Winter sind das wöchentliche „Hüttenspringen“ - die Skishow der Skizene Altenberger - und der anschließende Hüttenzauber besonders berühmt.

Die Alte Schmiede auf der Asitz-Bergstation ist 2000 gebaut worden. In sechs Stuben finden 400 Personen Platz. Viele alte Handwerksgeräte werden zur Schau gestellt und eine umfangreiche Sammlung alter Ski wecken nostalgische Gefühle. Besonders beliebt ist die Alte Schmiede bei den Schifahrern im Frühjahr zur Einkehr auf der großen Sonnenterrasse.



2011 folgte das AsitzBräu auf dem Platz der alten Asitzhütte. Das besondere an diesem Lokal ist die Ausstattung mit alten Brauereigeräten und vielen musealen Schaustücken des Brauereigewerbes.

Leonhard

HOTEL
LEONHARD
★★★★



Das Hotel ist im Besitz der Familie Hörl und hat den Schwerpunkt eines Ski- und Wanderhotels.

Es ist ein 4-Sterne-Betrieb mit 220 Betten und beschäftigt 45-55 Mitarbeiter.

1980 Baubeginn und zu Weihnachten 1981 Eröffnung

1988 Neubau des Hallenbades und 13 zusätzliche Zimmer

2004 Umbau von 23 Zimmern auf Suiten und neues Restaurant

2008 Bau eines Wellnessbereiches und 40 neue Suiten

2011 Renovierung des Hoteleinganges, der Bar und Rezeption, neuer Ski- und Fahrradkeller



Das Hotel im Jahr 1981

Löwenhof



In den Jahren 1990/91 wurde in Zusammenarbeit der gesamten Familie Madreiter das 4-Sterne Hotel Löwenhof erbaut.

Es wird von den Brüdern Anton & Rupert Madreiter mit Familie geführt.

Der Löwenhof – Klein & Fein – überzeugt vor allem durch seine viel gelobte Gourmetküche und einen persönlichen Service. Viele Stammgäste sind der Beweis für herzliche Gastfreundschaft

Der Löwenhof beschäftigt ca. 20 Mitarbeiter und begeistert seine Gäste mit einem schönen Wellnessbereich mit Hallenbad, im Sommer Schwimmbadeteich im Garten und einem Wohlfühlkomfort in allen Bereichen. In 39 Zimmern, Familienappartements und Junior-Suiten können bis ca. 100 Gäste wohnen.

Für Veranstaltungen wie z.B. Hochzeiten, Taufen etc. können bis zu 200 Gäste bewirtet werden. Außerdem steht ein Seminarraum (inkl. Ausstattung) mit einer Kapazität von max. 40 Personen zur Verfügung.

Riederalm



1989 wurde das Tanzrestaurant Riederalm von den Inhabern Elfriede und Friedl Herbst mit Bruder Leonhard Eder gegründet und 1990 6 Apartments errichtet. Mit Live-Musikveranstaltungen und einem guten Restaurant erfreute man sich großer Beliebtheit.

Seit 1996 sind Elfriede und Friedl Herbst alleinige Besitzer der Riederalm.

2000 wurden ein beheizter Gastgarten und viele Geräte für den Kinderspielplatz angeschafft.

Die beiden Söhne Andreas und Thomas haben eine erfolgreiche Tourismus-Ausbildung und Praxis in renommierten Betrieben gemacht und dies ermutigte 2006 zum Bau eines 4-Sterne-Hotels, das 2007 mit 90 Betten eröffnet wurde. Mit den beiden Söhnen führen Elfriede und Friedl Herbst nun dieses Hotel mit 25-30 Mitarbeitern erfolgreich.

2010 Beteiligung am Mitarbeiterwohnhaus Asitz.

Mit der Philosophie des Hauses: familiäre persönliche Betreuung, familienfreundliche Angebote und Gourmetküche konnten bereits mehrere Auszeichnungen erworben werden.

Die ausgezeichnete Küche des Restaurants wird auch von den einheimischen Gästen sehr geschätzt.

Rupertus

Landhotel ★★☆☆
RUPERTUS
Wo es noch echt ist.



1977 Errichtung und Eröffnung des Gasthof Rupertus mit Restaurant durch Gottfried und Sophie Herzog

1978 Ausbau der 28 Zimmer

1992 Errichtung der Saunalandschaft

2002 Beitritt zur Kooperation der Mountainbike Holidays Österreich

2005 Anbau des Suiten Trakts
 Erweiterung Eingangsbereich mit Rezeption
 Bio-Zertifizierung im Bereich des Frühstück Buffets

2008/09 Beitritt zum Bio-Paradies Salzburger Land
 Bio-Zertifizierung auch für die Abendmenüs

2008 Beteiligung und Anschluss an Bio-Heizwerk Asitz

2009 Bio-Zertifizierung des Hotelgartens mit Schwimmteich, Nasch-, Kräuter- und Nutzgarten

2010 Beteiligung an Mitarbeiter Wohnheim Asitz

2012 Auszeichnung mit dem Österreichischen Umweltzeichen und Europäischem Ecolabel für nachhaltigen Urlaub

2013/14 Sanierung und Ausbau Stammhaus

Erholsamer Schlaf in Natursuiten und Zimmern, genussvolles Bio-Frühstück und bewusste Abendmenüs mit regionalen und biologischen Zutaten erwarten die Gäste.

Das Hotel beschäftigt 17-19 MitarbeiterInnen.

Salzburger Hof



Der Salzburger Hof wurde 1988 von Hans und Toni Hörl mit 45 Zimmern, einem Appartement und einem kleinen Wellnessbereich eröffnet.

2000 wurde ein Wintergarten angebaut und 2005 erfolgte eine Erweiterung um 10 Zimmer, 6 Familienzimmern und einem Wellnessbereich.

2006 werden Toni und Anneliese Hörl Alleininhaber des Hotels.

2009 wurde auf dem Nachbargrundstück eine Erweiterung mit 32 Zimmern, 8 Familienzimmern, einem Wellnessbereich im Dachgeschoß und im Garten sowie eine Tiefgarage errichtet.

2010 Beteiligung am Mitarbeiterwohnhaus Asitz.

2011 folgte die Renovierung der Zimmer im Stammhaus und 4 neue Familiensuiten.

Das Hotel hat eine besondere künstlerische Ausgestaltung mit Handwerks-Zierzeichen und kreativ verarbeitetem Zirbenholz. Ein Wasserfall auf der Wetterseite erstarbt im Winter zur Eiswand. Das Dach krönt eine überdimensionale Kristallskulptur als Nachbildung der Dreizinthörner.